

Medienmitteilung

Bern, 27.11.2015

Weitere Auskünfte erteilen:

Adrian Haas, Direktor HIV des Kantons Bern, Telefon 079 717 24 24

Alain Hauert, Projektleiter, Leiter Kommunikation HIV des Kantons Bern, 078 631 61 43

Rüdtligen-Alchenflüh neu auf Platz 1 im HIV-Gemeinderating der Region Emmental-Oberaargau

An seiner heutigen Pressekonferenz in Burgdorf hat der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) die Resultate des 5. Gemeinderatings betreffend die Region Emmental-Oberaargau präsentiert. Darin wurde die Wirtschaftsfreundlichkeit und Standortattraktivität von 24 Gemeinden verglichen und bewertet. Die Gemeinde Rüdtligen-Alchenflüh hat seit dem letzten Update dieses Ratings im Jahr 2011 nochmals an wirtschaftlicher Attraktivität gewonnen und steht neu an der Spitze der Rangliste.

Die Bewertung der Gemeinden basiert auf einem aufwändigen Verfahren anhand der Kriterien „Steuern und Gebühren“, „Verkehr und Parkieren“, „Bauen, Reglemente, Flächen“, „Weiche Standortfaktoren“ sowie „Umgebung und Lebensqualität“. Gemeinsam mit der Projektpartnerin BDO AG erstellt der HIV daraus ein professionelles Benchmarking, welches sowohl von den Gemeinden selber als auch von Unternehmen und Privaten für verschiedene Zwecke genutzt werden kann. Den Gemeinden sollen ihre Stärken und Schwächen aufgezeigt und die Behörden zu entsprechend grösserem wirtschaftspolitischen Engagement angespornt werden. Zusätzlich bietet das HIV-Gemeinderating Unternehmen und Investoren nützliche Entscheidungshilfen für die Standortevaluation.

Es fällt auf, dass die „Luft an der Spitze immer dünner wird“, wie es Projektleiter Alain Hauert anlässlich der Präsentation der Resultate ausdrückte. Das heisst, dass es für die Rating-Gemeinden zunehmend schwieriger wird das Niveau der letzten Ratings zu halten. Insgesamt konnten sich acht Gemeinden im Vergleich zum Rating 2011 verbessern, demgegenüber stehen 12 Gemeinden mit Punkteverlusten. Die Einbussen erfolgten aufgrund der höheren Steueranlage, gestiegener Gebühren, der Einführung der Mehrwertabschöpfung, den nicht aktualisierten Vorschriften im Bauwesen sowie im Zusammenhang mit den verfügbaren Arbeitsflächen. Mit Blick auf die fünf Faktorengruppen zeigt sich, dass insbesondere die Kriterien „Steuern und Gebühren“ sowie „Verkehr und Parkieren“ grossen Einfluss auf das Ranking hatten, während die Unterschiede in anderen Bereichen tendenziell eher kleiner sind.

Bei den Gemeinden, welche seit dem letzten Rating Punkte dazugewinnen konnten, sticht insbesondere die Gemeinde Wiedlisbach hervor, welche sich um beachtliche sieben Punkte steigern konnte. Wiedlisbach vermochte sich dabei in mehreren Faktorengruppen zu verbessern und konnte dadurch die verlorenen Punkte im Bereich „Steuern und Gebühren“ mehr als nur kompensieren. Auch die Siebergemeinde Rüdtligen-Alchenflüh konnte sich, nachdem sie bereits 2011 ein sehr gutes Resultat erzielte, weiter verbessern (+ 4 Punkte). Eine höhere Anzahl an öffentlich nutzbaren Parkplätzen, Angebots Erweiterungen bei den Kinderkrippen- und Tagesfamilienplätzen sowie beim neu erstellten Wohnraum haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Die folgenden Gemeinden haben beim 5. HIV-Gemeinderating die Podestplätze erreicht:

- **1. Rang Rütligen-Alchenflüh (168 Punkte)**
- **2. Rang Burgdorf (167 Punkte)**
- **3. Rang Kirchberg (165 Punkte)**

Fazit des Projektteams ist, dass die Gemeinden den Standortwettbewerb ernst nehmen und versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Standortbedingungen kontinuierlich zu verbessern. Das Beispiel der Gemeinde Rütligen-Alchenflüh zeigt deutlich, dass auch Gemeinden, welche bereits ein gutes Niveau bezüglich der Wirtschaftsfreundlichkeit erreicht haben, ihre Standortattraktivität mit entsprechenden Massnahmen weiter optimieren können.

Beilage: 5. Gemeinderating, Region Emmental-Oberaargau

Das HIV-Gemeinderating

Der Handels- und Industrieverein des Kantons Bern (HIV) analysiert und bewertet seit 1999 periodisch die Standortqualitäten bernischer Gemeinden und publiziert die Ergebnisse in Form eines Ratings. Es soll den Kommunen ihre Stärken und Schwächen im Quervergleich zu den Mitbewerbern um die Standortgunst aufzeigen. Interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer, aber auch Kadermitarbeitende und Wirtschaftsberater sollen nützliche Informationen und Tipps finden. Die Methode – reine Wirtschaftskriterien ergänzt mit Kriterien aus der Faktorengruppe „Umgebung und Lebensqualität“ – ist mehrjährig erprobt und schliesst die Mitarbeit der Gemeinden mittels Interviews ein.

Das Rating stellt auch einen Anreiz dar, die wirtschaftsrelevanten Standortqualitäten zu verbessern. Dem HIV ist allerdings klar, dass nicht sämtliche Standortfaktoren von den Gemeinden beeinflusst werden können. Zum einen spielen kantonale und nationale Rahmenbedingungen eine Rolle, zum andern ist natürlich auch die geografische Lage mitbestimmend.

Das Projektteam besteht aus folgenden Mitgliedern: Alain Hauert (Leitung), HIV, Bernard Fuhrer, BDO AG und Michael Käsermann, BDO AG.

Einzelexemplare des Berichts können beim HIV bezogen werden (CHF 20.-/Ex.). Interessierten Gemeindevertretungen wird die Einsichtnahme in die Originalberichte inklusive Grundlagenmaterial angeboten.

Vorausinformation betreffend die Präsentationstermine der nächsten Ratings:

- ***Region Berner Oberland (Anfang Dezember 2015)***
- ***Region Jura bernois (Anfang Mai 2016)***

Mit freundlicher Unterstützung unserer Projekt-Sponsoren

